

Editorial

Autor(en): **Navarra, Pascale**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

editorial

5

Liebe lesbische Leserinnen, lesbische Lehrerinnen, lesbische (Ex-) Schülerinnen, lesbische Mütter und Co-Mütter, lesbische Schulabwartinnen, lesbische Schulleiterinnen, lesbische Schulpflegerinnen, lesbische Hortnerinnen, lesbische Kindergärtnerinnen, lesbische Logopädinnen, lesbische Schulpsychologinnen, lesbische Schulärztinnen ... Euch – vor allem euch – ist die Herbstausgabe der *die* gewidmet.

Gar nicht schlecht vertreten sind wir in den Schulen – theoretisch. Praktisch gibt es uns eher nicht: Ungeoutet in den LehrerInnenzimmern, versteckt in den Schulbänken, mit dem Ex-Mann am Elternabend, nicht existent in Schulbüchern, Lehrplänen, Ausbildungsstätten. So sieht die Realität aus. Wir tauchen allenfalls als Schimpfwort auf dem Pausenplatz auf.

Es besteht Handlungsbedarf. Homosexualität soll nicht weiterhin einzig im Biologieunterricht im Zusammenhang mit Aids thematisiert werden. Dort natürlich auch, aber nicht nur. Das Thema Homosexualität muss Eingang in alle Unterrichtsfächer finden. Nicht als isoliertes, problematisiertes Thema, sondern als Selbstverständlichkeit. Stonewall gehört in den regulären Geschichtsunterricht, Winnetou und Old Shatterhand in die Lesestunde, Virginia Wolf soll nicht als Pflichtlektüre gelten, solange über ihr Lesbischsein hinweggesehen wird. In Schulbibliotheken gehört ein Regal mit altersspezifischer Literatur zum Thema. Lesbische und schwule Lebensformen gehören als gleichberechtigte Lebensweise in alle Unterrichtsmaterialien und Schulbücher, in die entsprechenden Gesetze und Lehrpläne hinein. Es soll selbstverständlich sein, dass LehrerInnen, die Unterrichtseinheiten zum Thema Homosexualität anbieten, tatkräftig Rücken- deckung seitens der Schulbehörden geboten wird, und dass Lehrkräfte, die weghören, wenn auf dem Pausenplatz die «schwule Sau» kursiert, an ihre pädagogische Aufgabe erinnert werden.

Mit dieser Nummer möchten wir auch unsere neue Comic- zeichnerin, Bettina Keller willkommen heißen. Wir freuen uns auf ihre zeichnerischen Beiträge.

Einen sonnigen Herbst wünscht euch die Redaktion.

Pascale Navarra

GESUCHT wird das ÄLTESTE LESBENPAAR. Für die Winterausgabe der *die* sind u. a. Beiträge über langjährige Beziehungen und Witwen geplant. Gerne würden wir das Paar, das schon am längsten miteinander kutschiert, porträtieren. Bitte meldet euch baldmöglichst bei der Redaktion, am besten schriftlich, per Post, Fax oder Mail.